GOTTESDIENSTE – Februar 2024

Pfarre St. Nikolaus – Reith bei Seefeld

FR	*02.*		*Darstellung des Herrn - Lichtmess > wird am SO gefeiert*
SO	04.	09:00	**Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder** **Kerzenweihe und Blasiussegen**
SO	11.	09:00	**6. So.i.Jk.** *Ernestine Rainer*
MI	*14.*		*Aschermittwoch > wird am So gefeiert* ***Beginn der österlichen Bußzeit - Fastenzeit***
SO	18.	09:00	**1. Fastensonntag – Segnung und Auflegung der Asche** **Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge** *Ernestine Rainer*
MI	21.	18:00	**Kreuzwegandacht**
SO	25.	09:00	**2. Fastensonntag** Sammlung Familien-Fastenopfer *Herta Wanner* *Viktoria Hiltpolt u. Angehörige*
SO	03.	09:00	**3. Fastensonntag**

Exerzitien im Alltag – In der Spur des Herzens

> Leutasch Widum Di, 20.02. 18:30 Uhr (wöchentlich bis 19.03.)

> Seefeld Widum Hoangartstubn Do. 22.02. 18:30 Uhr (wöchentlich bis 21.03)

Info und Anmeldung: Pastoralassistentin Karoline Neuner 0676/ 8730-7456

****

Pfarrbüro Reith - Gemeindehaus, 2. Stock (barrierefrei mit Lift)

Römerstraße 16, 6103 Reith bei Seefeld

Pfarrkoordinator Ernst Ranalter 0676/8730 7486 05212/3116 20

Bürozeiten Pfarre Reith: MI 14:00 – 17:30 DO 09:00 – 12:00

Pfarrer	Dr. Mateusz Kierzkowski	0676/ 8730-7462
Vikar	MMag. Herbert Kolatschek	0676/ 8730-7496
Pfarrkoordinator	Dipl. PASS Ernst Ranalter	0676/ 8730-7486
Pfarrökonomin	*Klaudia Kluckner*	*0676/ 8730-7459*
Pastoralassistentin	*Dipl. Päd*. Karoline Neuner *Bed*	0676/ 8730-7456
Pastoralassistentin	*Dipl. PASS* Linda Krug	0664/ 2338-000

Email: pfarre.reith@dibk.at Website: http://www.dibk.at/reith https://www.sr-seefelderplateau.at/

Seelsorgeraum Seefelder Plateau - Reith, Seefeld, Mösern, Leutasch, Scharnitz

****

Jesus verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Mk 1,14-15

Der Kernsatz des Markusevangeliums steht wie eine Überschrift über der Fastenzeit: Macht einen neuen Anfang. Traut euch, dieser guten Nachricht zu glauben. Das Reich Gottes ist da, es hat schon begonnen.

In der Lesung aus dem Buch Genesis hören wir von dem Bund, den Gott mit Noach schloss. Er besteht zwischen Gott, den Menschen und allen lebendigen Wesen für alle kommenden Generationen. In und mit Jesus schließt Gott seinen neuen Bund mit uns.
Wir können die Fastenzeit nutzen als eine Spurensuche. Wo und wie ist Gott nahe und will uns begegnen?
Wenn wir unsere Herzen öffnen und unsere Sinne üben, werden wir sowohl Not wahrnehmen als auch dankbare Freude empfinden. Auf diese Weise werden wir bereit für das Osterfest. Margret Keusgen, Religionspädagogin

Gott, stärke uns in dieser Fastenzeit. Lass den Glauben, die Hoffnung und die Liebe in uns wachsen, damit wir im Vertrauen auf deine Gegenwart Ostern entgegengehen. *Das Wort Gottes für jeden Tag, Benno Verlag*

****

Heiteres zur Faschingszeit

Der neue Angestellte steht ratlos vor dem Reißwolf. „Kann ich Ihnen helfen?“, fragt eine hilfreiche Kollegin.
„Ja, wie funktioniert das Ding hier?“
„Ganz einfach“, sagt sie, nimmt ihm die Mappe ab und steckt Blatt um Blatt in die Maschine.
“Danke“, lächelt der Neue erleichtert, „und wo kommen die Kopien raus?“

„Kathi, der Storch hat dir ein Brüderchen gebracht. Möchtest du es sehen?“
„Das Brüderchen nicht, aber den Storch!“

„Wie geht es denn Ihrem Sohn, Frau Schiffers, wollte er nicht Seemann werden?“ – „Ist er auch geworden, und in seinem letzten Brief schrieb er: Wir sind jetzt im Mittelmeer. Ich sitze an Deck und habe Zypern im Rücken!“ – „Da können wir ja nur hoffen, dass Ihr Junge bald wieder gesund wird!“

„Frau Leitner, hat Ihr Sohn aus dem Ferienlager viele neue Eindrücke mitgebracht?“ – „Nein, Eindrücke weniger, aber Ausdrücke!“

„Gestern hab` ich unsere Kuckucksuhr repariert“, erzählt Herr Riesling seinem Nachbarn. – „Und? Geht sie wieder?“
„Nicht ganz. Jetzt kommt jede halbe Stunde der Kuckuck heraus und fragt, wie spät es ist.“

Der Pfarrer klopft vor dem Evangelium auf das Mikrofon und sagt: „Mit dem Mikro stimmt etwas nicht.“ Das Volk antwortet: „Und mit deinem Geiste.“

Es ist Mittagszeit und Essensausgabe beim Ministrantenlager. Auf dem langen Tisch steht eine Schüssel mit Äpfeln zur freien Entnahme. Daneben hat der Pfarrer einen Zettel deponiert:
Hier nimmt keiner mehr als einen Apfel, Gott sieht alles und beobachtet euch.
Am Ende des großen Tisches, direkt neben einem Teller mit Schokokeks liegt ein Kindergeschriebener Zettel:
Hier nimmt jeder so viel er möchte, Gott sieht es nicht, er beobachtet die Äpfel.